



Professor Dr. Thomas Fuchs, Leiter der Sondersammlungen der UB Leipzig beim Interview für einen Essayfilm des MDR über eine alte Sage, die eine Verbindung zwischen Gutenberg und Faust behauptet



Der Zoo Leipzig unterstützte das Ausstellungsvorhaben „Unheimliche Nähe. Menschenaffen als europäische Sensation“ auch durch Werbetafeln vor dem Pongoland

TÄTIGKEITSBERICHT DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG 2016

Inhalt

I. Strukturveränderungen baulich	2
II. Strukturveränderungen technologisch	3
III. Personal	5
IV. Drittmittelgestützte Projekte	5
V. Öffentlichkeitsarbeit	8
VI. Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit	10
VII. Abbildungsnachweise	14
VIII. Ad Personam	15
IX. Die UB Leipzig in Zahlen	16

I. STRUKTURVERÄNDERUNGEN BAULICH

Es geht voran!

2016 ging es endlich los mit den Baustellen auf dem Medizincampus in der Liebigstraße und auf dem Campus Jahnallee. In der Liebigstraße entsteht ein Mehrzweckbau (als Umbau des ehemaligen Speisenservierungszentrums), der neben der Mensa (im Untergeschoss) und der Lernklinik (im 2. Obergeschoss) eine neue Bibliothek (EG und 1. OG) enthalten wird. Die Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften wird als dritte große interdisziplinäre Bibliothekseinheit (neben der Bibliotheca Albertina und der Campus-Bibliothek) umfangreiche Öffnungszeiten und beste Versorgung mit Büchern und digitalen Medien garantieren. Damit wird ein wesentliches Element des Standortkonsolidierungskonzeptes der UBL umgesetzt. Angesichts der schon jahrelangen interimistischen Unterbringung der medizinischen Fachbibliothek (der letzte Umzug fand im April 2016 statt) ein von vielen ersehntes Ziel.

2018 soll nicht nur in der Liebigstraße, sondern auch auf dem Bildungscampus Jahnallee eine neue Bibliothek eröffnet werden. Das Gebäude entlang der Marschnerstraße wird Räume für die Erziehungswissenschaftliche Fakultät, einen Forschungskindergarten sowie die Bibliothek Erziehungswissenschaft/Sport enthalten. Vorteil: Die Gruppenarbeitsräume in der 1. Etage und die Promovierendenarbeitsplätze können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt werden.

Kleinere Maßnahmen im System der Standorte (derzeit 14): In der Bibliotheca Albertina wurden die Bestände der Freihandbibliothek Tanzarchiv zusammen mit denen der Theaterwissenschaft im Lesebereich aufgestellt (zuvor: Lesesaal der Sondersammlungen), damit die Nebenstelle „Theaterwissenschaft“ aus der Ritterstraße dorthin verschoben werden und somit von den langen Öffnungszeiten und damit gegebener guter Erreichbarkeit profitieren kann.

Nicht so Erbauliches

2016 war das Jahr, in dem einige baulich nachhaltige und arbeitsintensive Entscheidungen fielen. Eine im Prinzip gute Nachricht: An der Fakultät Rechtswissenschaften wachsen die Zahlen der Studierenden, weil die sächsische Juristenausbildung in Leipzig konzentriert wird. Die bestehende Bibliothek im Petersbogen ist mit 400 Arbeitsplätzen allerdings schon länger zu klein. Hier müssen Lösungen noch gefunden werden.

Als besonders problematischer Zeitraum gelten die drei Jahre bis 2019, in denen die gesamte Bibliotheca Albertina einen gesetzeskonformen Brandschutz erhält. Überall – in den Lesesaalbereichen, Magazinen und Büros, einfach überall! – müssen zusätzliche Brandmelder eingebaut und Türen ausgetauscht werden etc. Vortragsaal, Café Alibi und Ausstellungsraum werden jeweils einige Wochen schließen müssen. Ganze Lesebereiche werden phasenweise nicht nutzbar sein. Die Maßnahme wird vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement durchgeführt und in Hinsicht auf genaue Planung mit der UB und dem Dezernat 4 der Universität abgestimmt. Die notwendigen Umräumarbeiten, die den Bestand durchweg zugänglich halten sollen, nutzt die UB Leipzig dafür, die Lesebereiche anschließend verbessert neu aufzustellen.



Die Bibliotheca Albertina diente 2016 gleich zweimal als Filmkulisse. Einmal für einen Essayfilm des MDR über Gutenberg und Faust. Zum anderen für einen Kinofilm über Paula Modersohn-Becker, der mit 31 Jahren jung gestorbenen Malerin des frühen 20. Jahrhunderts; hier wurde das Treppenhaus der Bibliothek zum Hotelfoyer in Paris.

II. STRUKTURVERÄNDERUNGEN TECHNOLOGISCH

Neuer Katalog

2016 hat die UB Leipzig lange vorbereitete technologische Fortschritte gemacht, die sowohl die Oberflächen für Benutzer als auch die „dahinter“ liegenden Strukturen betreffen. Für alle Nutzerinnen und Nutzer merkbar war die Eingliederung des Katalogs in die bereits 2015 neu gestaltete und umstrukturierte Website. Nun herrscht beim Finden auf der Website wie im Katalog dieselbe Optik und funktionale Bedienungsfreundlichkeit. Zudem ist der Katalog – wie zuvor schon die Website – auch geräteunabhängig darstellbar, also etwa auf Smartphones. Im Hintergrund wurde der Umstieg auf VuFind 3.0 vollzogen, eine Open-Source-Software, an deren international vorangetriebener Entwicklung die UB Leipzig sich aktiv beteiligt. Zahlreiche Tests sicherten vor der Umstellung im August 2016 das gute Funktionieren ab. Das galt auch für den Umstieg des Bibliotheksmanagementsystems auf Libero 6, das in Sachsen verbreitetste System.

Retrodigitalisierung

Ein entscheidender Schritt war der 2016 erfolgte Beitritt der UB Leipzig zu KITODO („Key to Digital Objects“), einer Ablage-, Strukturierungs- und Speichersoftware, die von mehreren deutschen Bibliotheken auf der Grundlage von Open-Source-Technologien betrieben und weiterentwickelt wird. KITODO regelt verschiedene Arbeitsvorgänge und bietet entsprechende Teilsysteme, von denen in Leipzig zuerst Kitodo.production umgesetzt wird, weil hier großer Bedarf besteht: Die UB Leipzig profitiert nämlich seit 2015 vom Sächsischen Landesdigitalisierungsprogramm und erfährt entsprechende Unterstützung auch im Bereich Retrodigitalisierung, weshalb die Anzahl der Bilddateien exponentiell steigt.

Darum wurden 2016 für die Retrodigitalisierungsprozesse organisatorische wie technologisch-infrastrukturelle Vorkehrungen für einen reibungslosen Ablauf beim erhöhten Durchsatz von Bilddateien getroffen. Die Arbeits-



Im Treppenaufgang der Bibliotheca Albertina wurde eine zweite Danksagungstafel montiert, die neben den Förderern der Bestandserweiterung (Tafel 1, beim Eintreten links) die zahlreichen Projektförderer benennt (Tafel 2, beim Eintreten rechts).

gänge rund um die Herstellung von Digitalisaten werden nun durch ein Ticketsystem unterstützt, das alle Beteiligten (Katalogisierer, Fotografen, Bildbearbeiter und -archivierer) in eine engmaschige Schrittfolge der Tätigkeiten samt Prüfmechanismen einbindet.

Suchmaschine finc

Im September 2016 fand das jährliche Treffen der finc-Nutzergemeinschaft statt, welche durch eine gemeinsame Umlage sicherstellt, dass die UB Leipzig als technischer Betreiber alle beteiligten Bibliotheken mit aktuellen, akkuraten und zugleich individuell gestalteten Katalogen versorgt. Feiern konnte man den Umstand, dass neue Mitglieder außerhalb Sachsens dazu gestoßen sind wie die UB Kiel und die RWTH Aachen. Es gilt seit 2016 ein neues Umlagemodell, das eine auf Service-Paketen basierende, institutionsspezifische Bemessung der Mitgliedsbeiträge ermöglicht und damit die finanziellen Lasten gerechter verteilt. Leander Seige (Bereichsleiter Digitale Dienste, UB Leipzig) als Geschäftsführer und Angela Malz (Leiterin der UB TU Chemnitz) als stellvertretende Geschäftsführerin wurden einstimmig wiedergewählt.

geschlossen, das die Kooperation zwischen den Hochschulbibliotheken der HMT und der HTWK sowie der UB Leipzig stärken und die einrichtungsübergreifende Nutzbarkeit von Dienstleistungen und Infrastruktur ermöglichen soll. Im Projekt wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Lesekarten der Einrichtungen auch in den Bibliotheken der anderen Einrichtungen akzeptiert werden können, dass die Rückgabeautomaten der UB Leipzig auch die Medien anderer Bibliotheken annehmen und bibliotheksübergreifende Literaturrecherchen im Wissenschaftsraum Leipzig ermöglicht werden können. Zudem wurde eine vollständige RFID-Ausstattung der Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater (Leipzig) realisiert. Diese technischen Innovationen wurden mit großem Erfolg implementiert.



Im März fand der Deutsche Bibliothekskongress mit über 3.000 Teilnehmenden auf der Messe Leipzig statt; wesentlich an der Vorbereitung beteiligt war die UB Leipzig. Hier im Bild die Pressekonferenz zur Eröffnung des Kongresses mit (v.l.n.r.) Oliver Zille (Direktor der Leipziger Buchmesse), Heinz-Jürgen Lorenzen (Präsident BID), Sari Feldmann (Präsidentin ALA) mit ihrem Übersetzer, Ulrich Johannes Schneider (Direktor der UB Leipzig und Vorsitzender des Ortskomitees).

Neue Infrastruktur

Unter dem Titel „Aufbau einer gemeinsamen Informationsinfrastruktur für den Wissenschaftsraum Leipzig“, finanziert durch das SMWK, wurde 2016 ein Projekt ab-

Schaffung des Open Science Office

Ausbauen konnte die UB Leipzig ihr Engagement für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und für Transparenz in der Wissenschaft überhaupt. Das „Open Access Office“ koordinierte in bewährter Weise die Förderung von Open-Access-Zeitschriftenartikeln und betreute Erst- und Zweitveröffentlichungen auf dem Publikationsserver der Universität Leipzig. Erstmals konnten durch den an der Universität gebildeten PublikationsfondsPLUS auch verlagsunabhängige Open-Access-Publikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften finanziell gefördert werden. Die Erfassung der Publikationen der Universitätsangehörigen lief nun schon im zweiten Jahr unter Beteiligung der UB Leipzig, die 2016 eine neue Stelle bereitgestellt hat, um in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Forschungs- und Transferservice den Aufbau eines Forschungsinformationssystems für die Universität Leipzig voranzutreiben. In Zukunft sollen auch Forschende beim Management von Forschungsdaten beraten und bei Datenpublikationen unterstützt werden. Die neuen Aufgabenfelder haben zwar einen Bezug zu Open Access, gehen aber doch weit darüber hinaus, weshalb das Open Access Office inzwischen in Open Science Office umbenannt wurde.

Handschriftenzentren im Netz

Mit sechs Handschriftenzentren verfügt Deutschland über eine weltweit einzigartige Forschungsinfrastruktur zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Handschriften-erbes. Eines davon ist die UB Leipzig, wo 2016 auch eine gemeinsame Website der Handschriftenzentren erstellt wurde (handschriftenzentren.de).

III. PERSONAL

In der Universitätsbibliothek waren zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 202 Personen beschäftigt. Diese Personenzahl verteilt sich auf ein Vollzeitäquivalent von 184,71 Stellen (151,66 Stellenplan, 13,75 Medizinische Fakultät, 12,05 DFG und 7,25 andere). Im Jahr 2016 wurden studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte in einer Größenordnung von 40.080 Stunden (entspricht 19,20 VZÄ) aus Haushalts- sowie Drittmitteln beschäftigt. Außerdem wurden in diesem Zeitraum im gesamten Bibliothekssystem 21 Praktikanten betreut. Im Berichtszeitraum wurden 26 Bewerbungsverfahren mit 453 Bewerbungen durchgeführt, desweiteren wurden 8 Initiativbewerbungen bearbeitet.

IV. DRITTMITTELGESTÜTZTE PROJEKTE

Neu bewilligte und verlängerte Projekte

Electronic Resource Management. Optimierte Nutzungs- und Allokationssteuerung für elektronische Medien in den sächsischen Hochschulbibliotheken. Teilthema: Implementierung der Anwendung AMSL für sächsische Hochschulbibliotheken inklusive Erweiterung um differenzierte Zugriffs- und Nutzungssteuerung sowie einem Allokationsmanagement für Erwerbungsmittel. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

Aufbereitung und dezentrale Vernetzung von Bibliotheks- metadaten auf Basis von Linked Open Data Technologien. Teilthema: Modellierung und Bereitstellung von Bestands- und Serviceinformationen auf Basis von Linked



Ministerin Stange übergibt Förderbescheide über 3,5 Millionen Euro an die Hochschulbibliotheken von Dresden und Leipzig.

Open Data Technologien. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

Konservatorische Behandlung der historisch bedeutenden Kapselsignaturen aus dem Altbestand der Universitätsbibliothek Leipzig. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

Fragmentarium. Das Projekt ist international ausgerichtet und beinhaltet die kooperative Bearbeitung, Erschließung und Digitalisierung von Handschriftenfragmenten sowie einen Workshop für den deutschsprachigen Raum im Jahr 2017. Drittmittel: Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Filmwissenschaft. Zusatzantrag zum Fachinformationsdienst für Medien- und Kommunikationswissenschaft der UB Leipzig; Drittmittel: DFG

Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Kooperationsantrag zum Fachinformationsdienst für Medien- und Kommunikationswissenschaft, zusammen mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel; Drittmittel: DFG

Filme des Tanzarchivs. Drittmittel: SMWK, Sächsisches Landesdigitalisierungsprogramm



Die erste Tranche der Film-Digitalisate aus dem Tanzarchiv Leipzig wurde 2016 fertiggestellt, finanziert durch das sächsische Landesdigitalisierungsprogramm.

Datenbasierte Spurensuche globaler Einflüsse japanischer Videospielekultur. Vorhaben in Kooperation mit Jun.-Prof. Dr. Martin Roth, Ostasiatisches Institut der Universität Leipzig. Ziel des Projektes ist es die für die japanische Videospielesammlung der UB Leipzig vorhandenen Metadaten mit externen Metadaten anzureichern und semantisch aufzubereiten. Drittmittel: DFG



Mit der Einrichtung des [j]Games Lab in der Campus-Bibliothek steht seit Juni 2016 Studierenden und DoktorandInnen ein Forschungslabor für japanische Videospiele zur Verfügung, das mit einem Bestand von 4.500 Videospiele und entsprechender Technik ausgestattet ist.

Laufende Projekte

Fachinformationsdienst für Medien- und Kommunikationswissenschaft „adlr“ (advanced delivery of library resources). Drittmittel: DFG

VD 17: Digitalisierung für das Verzeichnis der im Deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts. Drittmittel: DFG

American Space. Drittmittel: American Embassy Berlin

Open Access Publikationsfonds. Drittmittel: DFG

Suchmaschinenbasierte Discovery-Oberfläche „finc“. Drittmittel: Nutzergemeinschaft „finc“

Erschließung der Autographen- und Briefüberlieferung der UB Leipzig. Drittmittel: DFG

Tiefenerschließung und Digitalisierung der deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften der SLUB. Projekt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittel: DFG

Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften der BLB Karlsruhe (Teil B). Drittmittel: DFG

Wissenschaftliche Erschließung der griechischen Handschriften der UB Leipzig. In Kooperation mit dem Lehrstuhl Byzantinische und neugriechische Philologie (Universität Leipzig). Drittmittel: DFG

Erschließung und Digitalisierung von Handschriften in italienischer Sprache der SLUB Dresden. In Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittel: DFG

Digitalisierung der hebräischen Handschriften der UB Leipzig. Drittmittel und Koordinierung: Deutsche Nationalbibliothek

Erschließung von Kleinsammlungen mittelalterlicher Handschriften in Ostdeutschland. In Kooperation mit Domstiftsbibliothek St. Petri Bautzen, Evangelischer Predigergemeinde Erfurt, Andreas-Möller-Bibliothek des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Freiberg, Deutscher Nationalbibliothek, Deutschem Buch- und Schriftmuseum Leipzig, Sächsischen Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig, Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal, Stadtarchiven Meißen, Mühlhausen, Stralsund; Kulturhistorischem Museum Schloss Merseburg und Stiftsbibliothek der Vereinigten Domstifter zu Naumburg, Merseburg und des Kollegiatstifts Zeitz. Drittmittel: DFG

Abgeschlossene Projekte

Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Wilhelm Wundt. Drittmittel: DFG

Konservatorische Behandlung der Exlibris-Sammlung der UB Leipzig. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

Aufbau einer gemeinsamen Informationsinfrastruktur für den Wissenschaftsraum Leipzig. Drittmittel: SMWK

Beteiligung an Projekten

Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung. Arbeitsstelle der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel. Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Drittmittel: DFG

Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched. Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

Weitere Projektförderungen

Textkünste – Buchrevolution um 1500. Ausstellung in Kooperation mit der Bibliothèque Municipale de Lyon. Drittmittel: Kulturstiftung der Länder, Förderverein Bibliotheca Albertina e.V., Verein der Förderer und Freunde der Universität Leipzig, Sparkasse Leipzig

Thomasius-Club. Monatliche Gespräche über Wissenschaft. Veranstaltungsreihe der UB Leipzig in Medienpartnerschaft mit L.I.S.A., dem Medienportal der Gerda Henkel Stiftung. Drittmittel: Gerda Henkel Stiftung

Verschiedene Publikationen der UB Leipzig: Tagebücher von August Leskien, Nachdruck Katalog „Papyrusschätze in Leipzig“, Imagebroschüre für die Bibliotheca Albertina. Drittmittel: Förderverein Bibliotheca Albertina e. V.

Ausstellungsprojekt „Unheimliche Nähe. Menschenaffen als europäische Sensation“. Drittmittel: Förderverein Bibliotheca Albertina e.V., Verein der Förderer und Freunde der Universität Leipzig, Zoo Leipzig



Das Projekt einer Briefwechsel-Edition von Johann Christoph Gottsched präsentierte sich auch auf der Feier zu Gottscheds 300. Geburtstag im Dezember 2016. Im Bild: (v.l.n.r.) Prof. Dr. Dieter Burdorf, Dr. Rüdiger Otto und Prof. Dr. emer. Ludwig Stockinger. Dazwischen das Gottsched-Portrait, das aus Anlass der Feierlichkeiten seinen angestammten Platz im Lesebereich West (ehemalige Katalogauskunft) verlassen hat.

V. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Veröffentlichungen der UB Leipzig

THOMAS FUCHS, CHRISTINE HAUG, KATRIN LÖFFLER (Hg.), im Auftrag der Universitätsbibliothek Leipzig: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 24, Wiesbaden 2016 (402 S.)

MUSTAFA HAIKAL: Unheimliche Nähe: Menschenaffen als europäische Sensation, Leipzig 2016 (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig, 36)

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER (Hg.): Textkünste: Buchrevolution um 1500, Darmstadt 2016 (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig, 37)

REINHOLD SCHOLL (Hg.): Vergraben, verloren, gefunden, erforscht – Papyrusschätze in Leipzig, Leipzig 2010, Unveränderter Nachdruck 2016 (Schriften aus der Universitätsbibliothek, 20)

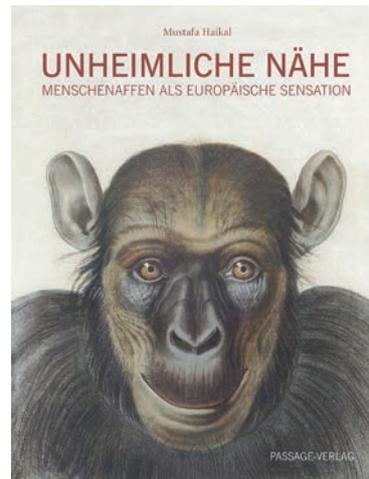
BEATE WIESMÜLLER: Die Refaiya: Katalog einer Privatbibliothek aus dem osmanischen Damaskus in der Universitätsbibliothek Leipzig, hg. von Verena Klemm, Wiesbaden 2016 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig, Bd. 4)

Veröffentlichungen der UB Leipzig im Magazin „Bibliotheken in Sachsen“

Heft 1: ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Bücher erschossen und erlegt. Neue Wege, Besucher für Buchausstellungen zu begeistern (S. 26–27). BETTINA KREMBERG, ANDRÉ LAHMANN: Gesprächskultur im Monatsrhythmus. Der Leipziger Thomasius-Club feiert zehnjähriges Jubiläum (S. 50–51)

Heft 2: SEBASTIAN STOPPE: Alles aus einer Hand: adl. link soll Medien schnell und unkompliziert zur Verfügung stellen (S. 88–89); GEORG MARTIN: Von Angesicht zu Angesicht. Die Universitätsbibliothek Leipzig zeigt eine Ausstellung zur Portraitgeschichte des Affen (S. 98–99);

CHRISTOPH MACKERT: Fragmente ins Netz. Die Universitätsbibliothek Leipzig (UBL) ist Teil eines internationalen Projekts zur webbasierten Erforschung und Präsentation von Handschriftenfragmenten (S. 102–103); LEANDER SEIGE: Grenzenlose Bilderwelt. Die UB Leipzig führt erste Dienstleistungen auf Basis von IIF ein (S. 112–113)



Die beiden großen Kataloge für Ausstellung der UB Leipzig im Jahre 2016 wurden vom Passage Verlag Leipzig (Unheimliche Nähe) und von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Imprint Philipp von Zabern (Textkünste) produziert.

Heft 3: THOMAS FUCHS: Für die Forschung gerettet. Filme des Tanzarchivs Leipzig im Landesdigitalisierungsprogramm erschlossen (S. 138); ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Leibniz' Revolution des Bibliothekskatalogs. Eine Würdigung zum 300. Todestag des Philosophen (S. 144–145); CLAAS KAZZER / ANDRÉ LAHMANN: Der neue UBL-Katalog. Zukunftssicher mit Open Source und VuFind 3 (S. 149–151); ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Über die Geschichte der Buchseite. Ausstellung zur Ästhetik der Druckseite (S. 164–165); ANDRÉ LAHMANN: Spieleflut in der UBL. Videospiele finden Eingang in die Forschung. Interview (S. 186–187)

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Leipzig

THOMAS THIBAUT DÖRING: Bibliotheken, in: Geschichte der Stadt Leipzig, Band 2, Von der Reformation bis zum Wiener Kongress; unter Mitwirkung von Uwe John; in Verbindung mit Henning Steinführer; herausgegeben von Detlef Döring, Leipzig 2016, S. 418–430 / Der Leipziger Buchdruck in der Mitte des 16. Jahrhunderts, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 24 (2016), S. 209–236

MATTHIAS EIFLER: Wiederentdeckt: das Kapiteloffiziums- und Buch von Kloster Altleitzsch, in: Ora et labora. Informationsblatt der Freunde der Abtei St. Marienthal, Weihnachten 2016, S. 9–14 / Bücher in den Händen von Klosterbibliothekaren. Befunde aus dem 15. und frühen 16. Jahrhundert am Beispiel der Kartause und des Benediktinerklosters in Erfurt, in: Volker Schier, Corine Schleif (Hg.), Manuscripts Changing Hands. Handschriften wechseln von Hand zu Hand (Wolfenbütteler Mittelalterstudien 31), Wiesbaden 2016, S. 207–254 / Die mittelalterlichen Handschriften und Fragmente der ehemaligen Reichsgerichtsbibliothek. Ergebnisse eines Erschließungsprojektes am Leipziger Handschriftenzentrum, in: Bettina Limperg, Klaus Rennert (Hg.), Symposium 120 Jahre Reichsgerichtsgebäude [...], München 2016, S. 147–170 / Gäste aus dem Kloster. Wertvolle Handschriften aus der Abtei St. Marienthal in der UB Leipzig, in: Blog der Universitätsbibliothek Leipzig (28.11.2016): <https://blog.ub.uni-leipzig.de/gaeste-aus-dem-kloster>

THOMAS FUCHS: zus. mit Birgit Staude (Hgg.): August Leskien. Tagebücher 1892 – 1916, Dresden 2016 / Der frühe Buchdruck in Leipzig 1480 – 1530, in: Textkünste. Buchrevolution um 1500, hg. von Ulrich Johannes Schneider, Darmstadt 2016, S. 162–167; französische Version unter dem Titel ‚Mises en page des premiers livres imprimés: dans la lignée du modèle manuscrit‘ in: Les arts du texte. La révolution du livre autour de 1500, Lyon 2016, S. 148–155 / Die Schmalkaldischen Artikel und die Religionsgespräche, in: Lutherjahrbuch 83 (2016), S. 126–145 / Der Felix Meiner Verlag in Leipzig nach

1945, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 24 (2016), S. 371–388 / Buchhandel und Verlagswesen, in: Geschichte der Stadt Leipzig, Band 2, Von der Reformation bis zum Wiener Kongress; unter Mitwirkung von Uwe John; in Verbindung mit Henning Steinführer; hg. v. Detlef Döring, Leipzig 2016, S. 234–271 / Handel, Kunst und Wissenschaft. Leipzig um 1800; Vorbemerkungen zur Topografie und demografischen Struktur Leipzig, in: Vornehmste Tischlerarbeiten aus Leipzig: F. G. Hoffmann, Hofschüler und Unternehmer, hg. v. Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig, Dresden 2016, S. 8–17

JÖRG GRAF: Glass corrosion – the cause of the white/grey precipitation on the insides of papyrus glass frames, in: British Museum Studies in Ancient Egypt and Sudan (BMSAES), Issue 23: June 2016 (www.britishmuseum.org/research/publications/online_journals/bmsaes/issue_23.aspx)

WERNER HOFFMANN: Leipziger Handschriftenfunde II. Eine deutsche Brevier-Übersetzung in Dresden, in: Zeitschrift für deutsches Altertum 145 (2016), S. 232–240

SYLVIA KABELITZ: Die Wetzlarer Visitationen und ihre Folgen: Ein Archivbericht, in: Anette Baumann/Joachim Kemper (Hgg.): Speyer als Hauptstadt des Reiches: Politik und Justiz zwischen Reich und Territorium im 16. und 17. Jahrhundert, Berlin 2016, S. 239–249 / Der Bücher-Streit 1903 als Gefährdung einer Autor-Verleger-Beziehung: dargestellt anhand der Korrespondenz des Nationalökonom Karl Bücher und seines Verlegers Paul Siebeck aus den Jahren 1903 bis 1904, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 24 (2016), S. 341–353

CHRISTOPH MACKERT: Die Handschrift vor Augen: Layouts des Manuskriptzeitalters als Vorbilder früher Drucke, in: Textkünste. Buchrevolution um 1500, hg. von Ulrich Johannes Schneider, Darmstadt 2016, S. 162–167; französische Version unter dem Titel ‚Mises en page des premiers livres imprimés: dans la lignée du modèle manuscrit‘ in: Les arts du texte. La révolution du livre autour de 1500, Lyon 2016, S. 162–167 / Rezension zu: Karin

Schneider, Gotische Schriften in deutscher Sprache. II: Die oberdeutschen Schriften von 1300 bis 1350, Wiesbaden 2009, in: *Mittellateinisches Jahrbuch* 51 (2016), H. 2, S. 284–288

REINHOLD SCHOLL: *Papyrologica digitalia Lipsiensia*, DCO 2, 2016 / *Digital Classics Online* 2,1 – 2,3 (2016) / *Papyrologica digitalia Lipsiensia*, in: *Digital Classics Online* 2,2 (2016), S. 2–4 / zus. mit Jens Kupferschmidt, Marius Gerhardt, Stefan Freitag: *Das Papyrusportal*, in: *Digital Classics online* 2,2 (2016), S. 60–72 / zus. m. Christoph Weilbach, *Mehrsprachiges online-Wörterbuch zum Fachwortschatz der Verwaltungssprache des griechisch-römisch-byzantinischen Ägypten: das neue Fachwörterbuch (nFWB)*, in: *Digital classics online* 2,2 (2016), S. 78–91 / *Das Papyrusportal – Ergänzung*, in: *Digital Classics Online* 2,2 (2016), S. 73–76



Tag der offenen Tür (12. Juni 2016)

SEBASTIAN STOPPE: *adlr.link: Ressourcen für die Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft*. In: *AKMB-news, Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek* 22 (2), S. 56–58. / <http://adlr.link>. *Der neue FID für die Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaften*. In: *b.i.t.online* 19 (5), S. 436–438. / *Neue Wege in der Informationsversorgung: Das Beispiel Fachinformationsdienst Medien- und Kommunikationswissenschaft*. In: Klaus-Rainer Brintzinger, Ulrich Hohoff, Thomas Stäcker und Helge Steenweg (Hg.): *Bibliotheken: Von Anfang an*

Zukunft. 104. Deutscher Bibliothekartag. 1. aktuelle Auflage. Münster: *Wissenschaftliche Schriften / Universitätsbibliothek LMU München*, S. 108–118.

VI. DIE UB LEIPZIG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Vorträge und Veranstaltungen in der Bibliotheca Albertina

12.01. Verena Klemm, Cornelius Berthold: *Religionskonflikte auf tausendjährigem Papier. Das vermutlich älteste Textzeugnis der (schiitischen) Ismailiten liegt in Leipzig* • 13.01. Thomasius-Club - Helge Meves: *Seeräuber-Utopie und Piraten-Republik* • 14.01. Buchpräsentation: Rudolf Borchardt – *der Herr der Worte*, mit Peter Sprengel, veranstaltet vom Institut für Germanistik und der UB Leipzig • 17.–19.01. „Leipzig liest“ Veranstaltung zur Leipziger



Lange Nacht der Wissenschaften (24. Juni 2016)

Buchmesse in der Bibliotheca Albertina u.a. mit Klaus Siblewski, Thea Dorn, Gundula Tschepego, Andreas Trener, Sebastian Guggolz, Michael Köhlmeier, Friedrich Christian Delius, Raoul Schrott, Verena Auffermann • 21.01. *Alibi-Gespräche: detektor.fm*, mit Christian Bollert und Marcus Engert • 03.02. Thomasius-Club – Sebastian Knell: *Länger leben wozu?* • 04.02. Chrisoph Mackert: *Bilder einer Ausstellung. Neue Funde zur Buchmalerei in Leipziger Handschriften* • 11.02. *Alibi-Gespräche: Viertelrausch*, mit Sandra Hofmann und Katharina Gless •

13.02. Katrin Sturm: Das Gebetbuch Donaueschingen 354 • 02.03. Thomasius-Club – Christoph Giesa: Gefährliche Bürger • 10.03. Reinhold Scholl: Papyrologica Digitalia Lipsiensia • 20.03. Thomasius-Club – Vincent von Wroblewsky: Französisch Denken, Sondersitzung im Rahmen von „Leipzig liest“ • 31.03. Ausstellungseröffnung - Unheimliche Nähe: Menschenaffen als Europäische Sensation. Eröffnungsvortrag von Mustafa Haikal • 13.04. Thomasius-Club – Steffen Martus: Wie aufgeklärt war die Aufklärung?, gemeinsame Veranstaltung mit dem Literaturhaus Leipzig • 24.04. Buchpremiere: Verkehrte und andere Welten, Texte von TeilnehmerInnen der Schreibwerkstatt für Kinder am Haus des Buches, moderiert von Constanze John • 26.04. Thomas Thibault Döring: Buchdetektive. Der Inkunabelkatalog der Universitätsbibliothek Leipzig und wie er entstand, gemeinsame Veranstaltung mit dem Leipziger Bibliophilen-Abend e.V.



Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Bibliotheca Albertina (28. Oktober 2016)

• 02.05. Christophe Boesch: Menschen- und Schimpansenkultur. Über die Beobachtung von Tieren in der Natur und die Einzigartigkeit des Menschen. Veranstaltung zur Ausstellung „Unheimliche Nähe“ • 15.05. Elmar Schenkel: Monkey Business: Wie die Affen die Literatur erobert haben. Veranstaltung zur Ausstellung „Unheimliche Nähe“ • 18.05. Thomasius-Club – Andreas Reckwitz: Wie Kapitalismus die Kreativität verschlingt • 12.06. Reinhold Scholl: Scheinbar unscheinbar. Verwaltung (in) der Antike • 12.06. Tag der offenen Tür in der Bibliothek

ca Albertina • 22.06. Thomasius-Club – Helen Watana-be-O’Kelly: Frauen in der frühen Neuzeit • 24.06. Lange Nacht der Wissenschaft – Peter Müller: Menschenaffenhaltung im Zoo Leipzig - von den Anfängen bis zur wissenschaftlichen Forschung im Pongoland. Veranstaltung zur Ausstellung „Unheimliche Nähe“ • 05.07. Kristina Musholt: Menschenrechte für Affen? Eine kleine Einführung in die Tierethik. Veranstaltung zur Ausstellung „Unheimliche Nähe“ • 13.07. Thomasius-Club – Ralf Konersmann: Beunruhigende Unruhe • 30.07. Filmvorführung: Welttheater eines großen Meisters. Annika Michalski und Dietrich Wenzel im Gespräch, gemeinsame Veranstaltung mit der Tübke Stiftung Leipzig • 11.08. Mustafa Haikal: Master Pongo. Ein Gorillaschicksal zwischen Spektakel und Wissenschaft, Lesung zur Ausstellung „Unheimliche Nähe“ • 25.08. Ulrich Johannes Schneider und Hubert Lang im Gespräch: Religion und Staat • 07.09. Mauerfälle der



Feier 10 Jahre Thomasius-Club (28. Oktober 2016)

Mystik. Interdisziplinärer Workshop von. Caroline Emmelius (Düsseldorf), Balász J. Nemes (Freiberg/Br.) und dem Handschriftenzentrum der Universitätsbibliothek Leipzig • 10.09. Matthias Eifler: Mystikrezeption bei den Kartäusern und Benediktinern in Erfurt in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts • 10.09. Almuth Märker: Zeugnisse der Helfta-Rezeption in Leipziger Handschriften um 1300 • 30.09. Roberta Gado im Gespräch mit Ralf Pannowitsch und Benjamin Schilling: Tetris mit festen Sprachbausteinen. Die unkonventionelle Übersetzung von Randall

Munroes „Dinge-Erklärer“. Veranstaltung der Universitätsbibliothek Leipzig und dem Weltlesebühne e.V. • 06.10. Ausstellungseröffnung – Textkünste. Die Erfindung der Druckseite um 1500, Eröffnungsvortrag von Ulrich Johannes Schneider. Ausstellung in Kooperation mit der Bibliothèque municipale de Lyon • 18.10. Kolloquium 125 Jahre Bibliotheca Albertina – Thomas Topfstedt: Wissensspeicher und Repräsentationsbau. Anmerkungen zur Architektur und zum Raumprogramm; Thomas Fuchs: Die Bibliotheca Albertina als Schatzkammer; Ulrich Johannes Schneider: Ein motivierendes Gebäude: Nutzungsfunktionalitäten der umgebauten Bibliotheca Albertina • 19.10. Thomasius-Club – Klaus-Dieter Eichler: Über Freundschaft • 24.10. Jahresempfang zur 125. Wiederkehr der Eröffnung der Bibliotheca Albertina • 26.10. Themenabend: Wie viel Utopie braucht die Literatur? Mit Ingo Schulze, Thomas von Steinaecker, Raul Zelik und Peter Engelmann, moderiert von Michael Hametner, im Rahmen des 20. Leipziger literarischen Herbstes • 27.10. Wolfgang Leschhorn (Braunschweig): Flussgötter und Nymphen auf griechischen Münzen • 28.10. Zehn Jahre Thomasius-Club: Wir feiern! • 29.10. Frank Zöllner: Politisches Bild und Bildpolitik. Der Fall des Leipziger Malers und Grafikers Werner Tübke, gemeinsame Veranstaltung mit der Tübke Stiftung • 30.10. Sonntagsmatinée. Lesung aus den Briefen Karola Blochs, im Rahmen des 20. Leipziger literarischer Herbstes • 31.10. Ulrich Johannes Schneider: Leibniz in seinen Werken, im Rahmen des 20. Leipziger literarischen Herbstes • 08.11. Thomasius-Club – Verena Klemm: Arabische Literatur, polyglott • 21.11. Ulrich Johannes Schneider: Was hat Gutenberg falsch gemacht? Über Druckkunst und Lesbarkeit • 09.12. Almuth Märker, Jörg Graf: „KEK gefragt und KEK geantwortet“. Berufetag mit Besuch der Restaurierungswerkstatt und der Digitalisierungsstation • 12.12. Der Aufklärer in Leipzig. Festveranstaltung des Instituts für Germanistik, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der UB Leipzig zum 250. Todestag von Johann Christoph Gottsched; Einführung von Dieter Burdorf; Ludwig Stockinger: Der Aufklärer als Redner; Rüdiger Otto: Gottsched als Editor • 14.12. Thomasius-Club - Sebastian Giessmann: Netzwerkerei.

Vorträge anderswo

14.01. Christoph Mackert: Die Pläne für eine neues deutsches Handschriftenportal (Wien) • 18.01. Friederike Berger: Cataloguing Greek manuscripts in Germany: state of the art and perspectives (Venedig) • 19.01. Christoph Mackert: Dichten, Schreiben und Abschreiben im Leipziger Thomasstift: die literarische Sammelhandschrift Ms 1279 der UB Leipzig und die Buchkultur an St. Thomas im 3. Viertel des 15. Jahrhunderts (Dresden) • 04.02. U. J. Schneider: Die Ordnungen der Bibliothek und die Organisation der Wissenschaft in Netzwerken. Oder: Leibniz konvertiert einen Katalog (Berlin) • 22.02. Thomas Fuchs: Buchdruck, Buchhandel und Büchersammlungen in Leipzig unter den Bedingungen antireformatorischer Politik (1519-1539) (Göttingen) • 17.03. U. J. Schneider: Buchausstellungen real und digital (Bibliothekskongress, Leipzig) • 18.03. Thomas Fuchs: Leipzig und Wittenberg als Zentren von Buchproduktion und Buchhandel in den ersten Jahren der Reformation (1517-1522) (Wittenberg) • 19.03. U. J. Schneider: Drucker kämpfen (HGB, Leipzig) • 06.04. U. J. Schneider: Das Buch und sein Wurm (Wolfenbüttel) • 23.04. U. J. Schneider: Druckseitengestaltung um 1500 (Typotage, Leipzig) • 31.05. Christoph Mackert: Planungen für ein neues nationales Handschriftenportal (Jena) • 08.06. Christoph Mackert: Manuscript Fragments in the University Library, Leipzig: Types and Cataloguing Patterns (Fribourg) • 11.06. Thomas Fuchs: Kirchenbibliotheken der Reformationszeit: Traditionen – Umbrüche – Neuansätze (Brandenburg) • 01.07. Matthias Eifler: Geistig-spirituell Leben und Bibliotheksausbau im Erfurter Peterskloster im Kontext der Bursfelder Reform (Erfurt) • 22.07. Katrin Sturm: Von Druckabschriften und Frauenhänden. Erste Ergebnisse des Projekts ‚Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften in der BLB Karlsruhe (Teil B) (Freiburg/Br.) • 21.09. Christoph Mackert: Statement Grundwissenschaften in der digitalen Welt (Hamburg) • 21.09. Almuth Märker: Ist Bestandserhaltung ‚old fashioned‘? Auseinandersetzung mit einer im Raum stehenden Behauptung (Dresden) • 29.09. Christoph Mackert: Liturgische Handschriften. Eine Einführung (Bern) • 29.10. Thomas Fuchs: Chronistik und Geschichtsschreibung unter Landgraf Carl (Kassel) •

14.11. Thomas Fuchs: Gottfried Wilhelm Leibniz (Leipzig, Leibniz-Gymnasium) • 17.11. U. J. Schneider: Stadt, Land, Fluss. Über die Entlokalisierung des Wissens in Enzyklopädien (Fribourg, Schweiz) • 24.11. U. J. Schneider: Was hat Gutenberg falsch gemacht? Über Druckkunst und Lesbarkeit (Darmstadt) • 24.11. Thomas Fuchs: „Zwischen Fürstenwillkür und Menschheitswohl“ Lebensstationen von Gottfried Wilhelm Leibniz (Leipzig, Schillerhaus) • 27.11. Reinhold Scholl: Die Weihnachtsgeschichte und die Papyri (Merseburg) • 30.11. U. J. Schneider: Der enzyklopädische Artikel (Köln) • 08.12. Thomas Fuchs: Die Königsberger Silberbibliothek im Kontext der protestantischen Buchkultur des 16. Jahrhunderts (Potsdam)

Ausstellungen

11.12.2015–20.03.2016. „Blätterleuchten. Mitteleuropäische Buchmalerei des 15. Jahrhunderts in Leipziger Handschriften“, kuratiert von Christoph Mackert; Gestaltung: Studierende der Kunstpädagogik an der Universität Leipzig

01.04.2016–25.09.2016 „Unheimliche Nähe. Menschenaffen als europäische Sensation“, kuratiert von Ulrich Johannes Schneider; Gestaltung: Katharina Triebe

07.10.2016–29.01.2017, „Textkünste. Buchrevolution um 1500“, in Kooperation mit der Bibliothèque municipale de Lyon; kuratiert von Ulrich Johannes Schneider und Gilles Eboli; Gestaltung: Dona Abboud

Im Rahmen des Begleitprogramms zu den Ausstellungen wurde zu 13 öffentlichen Führungen und zu sieben Vorträgen von Kuratoren und Wissenschaftlern eingeladen.

Beteiligung an Ausstellungen anderswo:

„Karl Schulz - der legendäre Bibliotheksleiter“, Bundesverwaltungsgericht Leipzig 7.3.–25.5.2016 (1 Druck) • „Mönche auf dem Königstein“, Festung Königstein 22.4.–31.10.2016 (6 Handschriften) • „Garten-KUNST“, Kustodie der Universität Leipzig 24.4.–16.7.2016 (10 Drucke)



Praktikantin Aude Le Moulec-Rieu von der Bibliotheksfachschule aus Lyon zusammen mit Jérôme Sirdey und Pierre Guinard von der Bibliothèque municipale de Lyon bereiten zusammen mit der wissenschaftlichen Hilfskraft Laura Griebner die Auswahl der Exponate für die Ausstellung „Textkünste“ vor, die ab Oktober 2016 parallel in Leipzig und in Lyon gezeigt wurde.

• „Frauen der Bach-Zeit“, Bach-Museum Leipzig 7.5.–11.10.2016 (6 Drucke) • „Geld. Archäologie einer Idee“, Museum für Archäologie Chemnitz 26.5.–30.12.2016 (6 Papyri) • „Von Tiermärchen und Märchentieren“, Pferdeseum Münster 4.6.–9.10.2016 • „In jeder Hinsicht vortrefflich – 250 Jahre Dessauer Hofkapelle“, Anhaltische Landesbücherei Dessau 13.9.2016–30.11.2016 (2 Porträtstiche) • „Wilhelm Wundt und die Geschichte der Psychologie in Leipzig“, Kustodie der Universität Leipzig 16.9.2016–27.1.2017 (5 Handschriften) • „1616. Wie entstand das erste Buch in Vorarlberg?“, Hohenems 30.9.–27.11.2016 (1 Porträtstich) • „+ultra. gestaltung schafft wissen“, Gropius-Bau Berlin 30.9.2016–8.1.2017 (1 Druck) • „275 Jahre Freimaurerei in Meiningen“, Schloss Elisabethenburg Meiningen 7.10.2016–1.5.2017 (1 Druck) • „Scham“, Deutsches Hygienemuseum Dresden 25.11.2016–6.6.2017 (1 Druck) • „Sensation-Propaganda-Widerstand. 500 Jahre Flugblatt: Von Luther bis heute“ Deutsche Nationalbibliothek Leipzig 8.12.2016–23.7.2017 (17 Drucke) 5.

Medienecho

Die Kommunikations- und Medienarbeit der UB Leipzig fand Eingang in die Berichterstattung von regionalen

sowie überregionalen Medien (Print und Online), Fernseh- und Radiosendern und in soziale Netzwerke. In 141 Beiträgen wurde über Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekte berichtet oder darauf hingewiesen. Geschrieben wurde über das vermutlich älteste Textzeugnis der (schiiitischen) Ismailiten, den Fachinformationsdienst adlr.link und das Projekt zur Erschließung der japanischen Videospiele. Das 125. Jubiläum der Bibliotheca Albertina fand ebenfalls breite Erwähnung. Über die



Die Auszubildenden für den Beruf Fachangestellte für Medien (kurz: FaMI haben auf Initiative von Direktorin Charlotte Bauer ein Ausbildungskonzept erhalten, das besser auf die Bedürfnisse einer teamförmig und mit neuen Technologien arbeitenden Universitätsbibliothek ausgerichtet ist.

Im Bild die derzeit in Ausbildung befindlichen FaMIs: 1. Reihe: Marco de Toro (3. Ausbildungsjahr), 2./mittlere Reihe: Max Röder (3. Ausbildungsjahr), Mandy Tanneberger, (2. Ausbildungsjahr), Susan Kornetzki (1. Ausbildungsjahr), 3. Reihe: Julia Raschke (2. Ausbildungsjahr), Lisa Frase (1. Ausbildungsjahr) nicht im Bild: Lydia Bretschneider (3. Ausbildungsjahr)

Ausstellungen „Unheimliche Nähe. Menschenaffen als europäische Sensation“ und „Textkünste. Die Erfindung der Druckseite um 1500“ und die dazu gehörenden Ausstellungskataloge wurde in der Fachpresse und überregionalen Medien (u.a. MDR Figaro, MDR aktuell; hpd, FAZ, perlentaucher.de, Typografische Gesellschaft München, Deutschlandfunk) berichtet. Weiter ausgebaut wurde die Facebook-Präsenz: Im Durchschnitt drei bis vier Posts pro Woche haben die „Gefällt mir“-Angaben von 2.415 auf 3.115, sowie die Beitragsreichweite im Durchschnitt deutlich erhöht. Zu den erfolgreichsten Posts des Jahres zählen ein Ausschnitt aus dem Kinofilm „Paula“, in dem die Bibliotheca Albertina als Kulisse diente, Beiträge zu Service-Verbesserungen, sowie ein Werbefilm aus den 90er Jahren.

Nutzung Vortragssaal/Fürstenzimmer als Veranstaltungsort

Die Bibliotheca Albertina hat sich als Veranstaltungsort für die Universität Leipzig, die Universitätsbibliothek und Veranstalter außerhalb der Universität etabliert. Nachgefragt wurde insbesondere der Vortragssaal für Konferenzen und Tagungen. Ausgelastet waren Saal und Fürstenzimmer an 213 Tagen im Jahr mit insgesamt 158 oft mehrtägigen Veranstaltungen.

VII. ABBILDUNGSNACHWEISE

Umschlag: mdr

Seite 2 Screenshot aus dem Filmtrailer von „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“, 2016.

Seite 4: Foto: Vera Münch, b.i.t.online KongressNews

Seite 5: Foto: Ramona Ahlers-Bergner (SLUB), 2016

Seite 6: Tanzarchiv, Games Lab

Seite 11: Thomasius-Club: Alexander Hollstein

alle übrigen Bilder Copyright UB Leipzig

VII. AD PERSONAM



Tracy Hoffmann ist seit August 2016 im Bereich des Fachinformationsdienstes und ist dort für die Metadatenverarbeitung verantwortlich.



Direktor Prof. Dr. U. J. Schneider wurde neues Mitglied im Fachausschuss Medien (Deutscher Kulturrat). Außerdem wurde er zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Literaturarchivs Marbach gewählt.



Dr. Stephan Wünsche arbeitet neu als Referent für Forschungsdaten und Forschungsinformation am Open Science Office.



Dr. Astrid Vieler übernahm 2016 von Christiane Hofmann die Leitung der Zentralbibliothek Medizin.



André Lahmann ist neuer Volontär an der UB Leipzig. Siehe seinen Artikel in „Bibliotheken in Sachsen“ Heft 3 (unter Veröffentlichungen).



Markus Lohmann hat seine Tätigkeit als Fachreferent für Rechtswissenschaft aufgenommen

IX. DIE UB LEIPZIG IN ZAHLEN

Bewirtschaftete Erwerbungsmittel	2014	2015	2016
Erwerbungsmittel gesamt (€)	4.371.503	4.621.170	3.996.926
Davon zugewiesener Haushalt	2.707.800	3.147.157	2.718.078
Davon zentrale Sondermittel	1.110.569	746.563	400.450
Davon Anteil Konsortialmittel	467.802	500.053	625.062
Davon sonstige Drittmittel	85.332	227.397	253.336
Personal	2014	2015	2016
Beschäftigte insgesamt	213	206	202
Stellenplan (Vollzeitäquivalente, ohne Medizin)	153	153,50	151,66
Drittmittelbeschäftigte (VZÄ)	24,91	17,25	18,18
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	21,32	21,74	19,20
Medien	2014	2015	2016
Erworbene gedruckte Medien	53.435	47.409	40.391
Laufende Zeitschriften gedruckt	3.028	2.929	2.740
Laufende Zeitschriften online	9.458	12.220	13.939
Nutzung	2014	2015	2016
Aktive Nutzerinnen und Nutzer	29.319	29.576	29.526
Standorte	16	15	15
Dokumentenlieferungen	7.493	16.395	8.053
Fernleihe gebend	30.467	29.385	24.735
Fernleihe nehmend	15.986	19.823	15.944
Schulungen	688	838	721

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

direktion@ub.uni-leipzig.de

www.ub.uni-leipzig.de

© Universitätsbibliothek Leipzig 2017